

Niederschrift

über die 26. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Sitzungstag: 18.06.14
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:57 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender

Janßen, Dieter

Stellvertretender Vorsitzender

Vahlenkamp, Dieter

Ausschussmitglieder

Bollmeyer, Matthias Dr. ab TOP 5, Vertretung für Frau Huckfeld

Habersetzer, Ralph

Reck, Renate

Schwanzar, Bernhard

Sender, Alfons Vertretung für Herrn Harms

Verwaltung

Albers, Jan Edo

Bleck, Volker

Größ, Alexander

Hagestedt, Uwe bis TOP 3

Mühlena, Björn bis TOP 3

Rüstmann, Dietmar bis TOP 3

Schaus, Hans-Wilhelm

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder

Harms, Siegfried

Huckfeld, Renate

Grundmandat

Ludewig, Enno

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung (Besichtigung)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt Parkplatz Normannenstraße am Gleisdenkmal für die Fahrradbereisung.

TOP 2 Besichtigung eines Baugebietes per Fahrrad; hier: Besichtigung des Baugebietes Normannenviertel

Herr Rüstmann zeigt am bisherigen Ende der Straße Dannhalmsburg das noch landwirtschaftlich genutzte Erweiterungsgelände bis zur Bahnstrecke einschließlich der vorhandenen Bunkerbebauung. Diese Straße werde dann verlängert und schließe sich an die Normannenstraße an. **Der Kämmerer** berichtet, dass in diesem Bereich etwa 144 Bauplätze entstehen können.

Am Ende des bisherigen Baustraßenausbaues der Normannenstraße wird die bisherige Zunahme der Neubauten zur Kenntnis genommen und auf die spätere mögliche Verlängerung der Normannenstraße bis an die Adolf-Ahlers-Straße hingewiesen.

TOP 3 Besichtigung der Innenstadt mit der Marketing und Tourismus GmbH; hier: Begehung der Großen Wasserpfortstraße, Schlachtstraße und der Neuen Straße

Der Bürgermeister regt an, die Wallanlagen einmal vollständig mit dem Fahrrad abzufahren. Zusammen mit **Frau Theesfeld** von der Tourist-Information werden sodann die Fußgängerzonen abgelaufen. Hierbei weist **der Bürgermeister** darauf hin, dass sich die Ausschussmitglieder die Frage stellen sollten, wie ein Gast der Stadt – aber auch ein Einheimischer – die einzelnen Stadtbereiche wahrnimmt.

In der St.-Annenstraße weist **Herr Mühlena** angesichts leerer Parkplätze darauf hin, dass dieser Zustand der Normalfall sei. Nur in kurzen Zeitabschnitten werde der Verkehrsfluss durch unrechtmäßig parkende Fahrzeuge behindert. Frau Niemann sowie die Wirtin der Kajüte halten die neue Einbahnstraßenregelung in der St.-Annenstraße für undurchschaubar bzw. zu kompliziert. Suchverkehr bis in die Fußgängerbereiche trete jetzt verstärkt auf. Der Ausschuss begibt sich zur Einmündung der Drostestraße in die Steinstraße, wo sich angesichts der Beschilderung Fragen zu den möglichen Fahrrichtungen ergeben. Die aufkommenden Fragen und Beurteilungen zur jetzt eingerichteten Regelung zeigen bestehende Missverständnisse und Problemstellungen auf..

In der Großen Wasserpfortstraße wird das Gebäude Nr. 19 (ehemals Grundei) als zukünftige Bildungsstätte für die jüdische Vergangenheit Jever von außen betrachtet. Der Ausschuss besichtigt sodann die Ausweichräumlichkeiten der Tourist-Information in der Großen Burgstraße 13.

Auf dem Kopfsteinpflasterplatz Alter Markt weist der Bürgermeister auf die neue Klinker-Pflasterung vor einigen Sitzbänken hin, die auf Anregung der Initiative „Sophie“ durch den Bauhof in kurzer Zeit für Behinderte leichter zugänglich gemacht wurden: „Kompliment an die Mitarbeiter des Bauhofes.“

Es wird bemängelt, dass die Hinweistafeln für Geschäfte (besonders „Welle Mühlenstraße“) teilweise Betriebe aufführen, die es seit Jahren nicht mehr gibt. Außerdem bedürfen diese Hinweisschilder einer Reinigung. Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Zuständigkeit hierzu bei den Straßengemeinschaften liege.

TOP 4 Besichtigung des Kellers der Berufsbildenden Schulen; hier: Besichtigung der dort gelagerten Ausrüstung des Feuerwehrmuseums

Beim Bau der Berufsbildenden Schulen wurde um 1970 im Keller ein Luftschutzbunker eingebaut. Dieser Teil des Kellers wird jetzt zur Lagerung von Materialien zur Geschichte des Feuerwehrwesens genutzt. Das Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Jever, Hans (Hennes) Wegener, verwaltet mit anderen Mitgliedern diesen Bestand. Der Bestand besteht aus dem Inventar des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes (Berufsfeuerwehr Oldenburg), der Ausstattung der Werkfeuerwehr der Kammgarnspinnerei Kulmbach sowie abgegebene Ausrüstungs- und Lehrmittel der Landesfeuerwehrschule Loy (jetzt Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz).

Herr Wegener führt durch die in verschiedenen Räumen untergebrachten Gegenstände wie Schutzhelme, Atemausrüstungen, Uniformen, Spritzen, Werkzeuge etc. Auch eine große Anzahl von Unterlagen, Lehrfilmen und Zeitschriften werden archiviert und aufgearbeitet.

Das gesamte Inventar sei zu groß für eine Unterbringung im neuen Feuerwehrmuseum an der Florianstraße. Mit dem Landkreis bestehe eine Übereinkunft, dass die Bunkerräume auch weiterhin zur Lagerung genutzt werden können. Aus dem Inventar dieses Lagerortes sollen zukünftig Sonderausstellungen für das Feuerwehrmuseum erstellt werden.

TOP 5 Wiedereröffnung der Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses ca. 17:45 Uhr

Der Vorsitzende wiedereröffnet die Sitzung um 18:26 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

TOP 6 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

Hier den Text erfassen

TOP 7 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 8 Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 9 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Keine.

TOP 10 Nachbesprechung zur vorangegangenden Besichtigung;

Der Vorsitzende lässt die verschiedenen Stationen der Befahrung und Begehung Revue passieren.

In der Aussprache moniert **Frau Reck** die schmutzigen Schilder und Wege. Ihrer Meinung nach seien die Reinigungen Anliegerpflichten.

Gegen den unrechtmäßigen Verkehr in den Fußgängerzonen hält **der Vorsitzende** den Einsatz der Polizei für erforderlich, um die „überhand genommene Unsitte“ zu begrenzen. Er formuliert dieses als Beschluss des Ausschusses, gegen den kein Widerspruch erhoben wird.

Herr Sender greift die verkehrliche Situation Drostestraße/Einmündung Steinstraße auf. Zwar sei die Ausstattung ordnungsgemäß, jedoch halte er die Praxis für entscheidend. Er schlägt vor, das Einbahnstraßenschild nach links zu versetzen oder eine Fahrtrichtung für beide Seiten der Steinstraße vorzugeben.

Der Vorsitzende betont die lobenswerte Arbeit der Feuerwehrmitglieder für die Museumsarbeit im Archiv und den Lagerräumen in der BBS.

Zuständigkeit des Rates

**TOP 11 Straßenbenennung;
hier: Umbenennung der herabgestuften Bundesstraße 210
Vorlage: BV/0666/2011-2016**

Herr Größ erläutert den Handlungsbedarf zur Umbenennung des abgestuften Straßenabschnittes.

Herr Habersetzer hält den Namen für zu lang. Dieser könnte zu Problemen mit Datenfeldern bei den Adressen führen. Er fragt, warum nicht die Bezeichnung „Mühlenstraße“ bis zur Stadtgrenze fortgeführt wird. Von der Verwaltung wird berichtet, dass auf jeverscher Seite drei Anlieger von einer Adressänderung betroffen seien. Sie hoffe, dass man sich für den Abschnitt in der Stadt Schortens dieser Umbenennung anschließe. Eine Abstimmung stehe aber noch aus.

Der Vorsitzende lässt über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der zu einer Stadtstraße abgestufte Abschnitt der ehemaligen Bundesstraße 210 zwischen der Esso-Tankstelle und der Gemeindegrenze zur Stadt Schortens erhält den neuen Straßennamen „An der alten Bundesstraße“.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Enthaltung 2

Eigene Zuständigkeit:

TOP 12 Genehmigung des Protokolls Nr. 25 vom 21.05.2014 - öffentlicher Teil -

Diese Niederschrift wird bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 13 Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 14 Anfragen und Anregungen

Herr Schwanzar fragt, ob es in der Stadt Probleme mit Ratten gebe. **Herr Schaus** berichtet dazu, dass die Stadt mit der Auszeichnung als Luftkurort als „rattenfrei“ zu gelten habe. Dieses werde jährlich geprüft. Die EWE als Betreiber der Kanalisation ist hierbei laufend tätig.

Herr Dr. Bollmeyer stellt folgende zwei Fragen (schriftlich nachgereicht) und bittet um schriftliche Rückmeldung durch den Bürgermeister.

1. Warum gab es beim letzten BauA die Diskussion um die St.-Annen-Straße, wenn die eine Lösung einen Rechtsbruch dargestellt hätte? Darauf hätte durch die Verwaltung hingewiesen werden müssen. Meine Fraktion möchte nicht über Sachverhalte entscheiden, die juristisch eindeutig sind. Da fühlen wir uns aufs Glatteis geführt. Wie sieht es mit den ähnlichen Engpässen am Amtsgericht und vor dem Sophienstift aus, wo der Bordstein (offensichtlich zum Ausweichen bei Gegenverkehr) extra abgesenkt wurde?
2. Wie weit ist die Zeit- und Finanzierungsplanung für die Sanierung der GS Harlinger Weg und besonders der dortigen Turnhalle? Werden die Zeiten des vereinbarten Sanierungsplanes eingehalten werden? Was ist bei der Abklärung der finanziellen Möglichkeiten für die Turnhalle herausgekommen, die Herr Schwanzar mal eingefordert hatte?

Herr Janßen moniert den Zustand der Grünfläche in der Schulstraße. Hier müsste dringend gemäht werden. Gleiches gilt für den Kinderspielplatz Milchstraße. In der Kinderkrippe Moorwarfen sei in dem Wickelraum keine Lüftung vorhanden. Dieses sei bei der hohen Anzahl der Versorgung der Kinder nicht zumutbar.

Herr Schaus begründet die ausstehenden Mäharbeiten mit dem enormen Wachstum; der Baubetriebshof sei deshalb in Verzug.

Herr Janßen fragt nach, ob die Kündigung der Beteiligung am Campingplatz mit der Stadt Schortens bereits schriftlich erfolgt sei.

Für den Straßenzug Husumer Weg und Birkenweg spricht er die Gewichtsbeschränkung und Geschwindigkeitsbeschränkung an. Das Ortsschild Cleverns sei nicht vorhanden. Es sei für ihn unverständlich, dass trotz der beidseitigen Bebauung am Birkenweg und dem stark genutzten Reiterhof keine Begrenzung erfolge. Er halte eine 30 km/h-Zone für angebracht.

TOP 15 Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:50 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen
Vorsitzende/r

Jan Edo Albers
Bürgermeister

Volker Bleck
Protokollführer/in